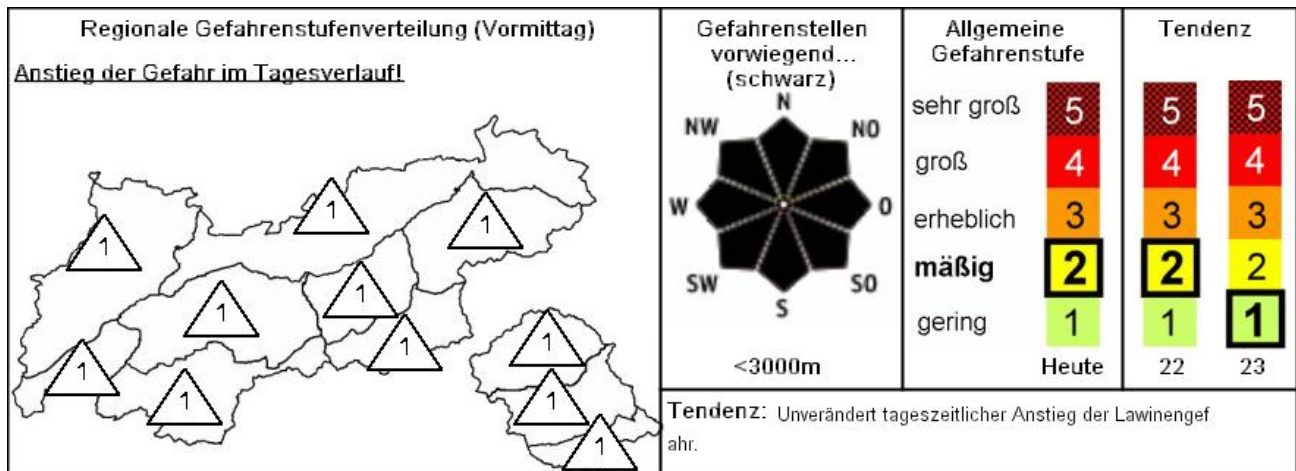


Am Morgen günstige Tourenverhältnisse - dann rascher Anstieg der Lawinengefahr!



Beurteilung der Lawinengefahr

In den Tiroler Tourengebieten herrschen frühlingshafte Verhältnisse mit einem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr.

In den Morgenstunden sind die Verhältnisse zumeist günstig und die Lawinengefahr nur gering. Ab dem späten Vormittag, wenn die Schneedecke an Festigkeit verliert, steigt die Gefahr dann an und wird überwiegend mäßig. Die Hauptgefahr bilden Feuchtschneerutsche und vereinzelt Nassschneelawinen, die besonders unterhalb von etwa 3000m zu erwarten sind.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich noch in sehr steilen, schattseitigen Hängen in den hochalpinen Regionen.

Schneedeckenaufbau

Die Ausaperung der Schneedecke schreitet weiter rasch voran, die Schneehöhen sind für die Jahreszeit in ganz Tirol unterdurchschnittlich.

Auf Grund der klaren Nacht und der damit verbundenen Ausstrahlung der Schneedecke ist diese in den Morgenstunden oberflächlich meist verharscht. Schon in den Vormittagsstunden sorgen aber Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung für ein Aufweichen des Harschdeckels und damit einen Festigkeitsverlust der Schneedecke. Dabei ist vor allem in hochalpinen, schattseitigen Lagen der unverändert schwache Schneedeckenaufbau zu beachten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Im Alpenraum bleibt über das Wochenende Hochdruckeinfluß wetterbestimmend. In der ersten Wochenhälfte sickert aus Westen etwas feuchtere und labil geschichtete Luft ein, damit steigt die Quellwolkenbildung mitsamt der Möglichkeit lokaler Schauer.

Heute herrschen nach einer klaren Nacht wohl ausgezeichnete Tourenbedingungen. Ein Maximum an Sonnenschein, wenig Wind und im Hochgebirge sehr gute Sichten sind die Draufgabe. Am Nachmittag teilweise Abschattungen durch Quellwolken vor allem in den Dolomiten und Karnischen Alpen. Bei leichten bis mäßigen Höhenwinden aus West bis Nordwest liegen die Temperaturen in 2000m zwischen +3 und +8 Grad, in 3000m um -1 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol